

Werkstattgespräche Schulen

Ablauf und Inhalt

Anlass: Bei vielen Bürgern macht sich Verunsicherung breit. Wem kann man noch glauben? Berichten die großen Medien wirklich alles? Gerüchte, die sich schnell und ungeprüft im Internet verbreiten, haben Konjunktur. Angesichts des rasanten Wandels der Medienlandschaft, siehe Facebook usw., wird die Medienbildung zunehmend wichtiger. Wie entstehenden Informationen, wer prüft, was richtig ist, wer entscheidet, was in den großen Medien wie verbreitet wird, was geschieht im Internet?

Ablauf: Die Werkstattgespräche dauern in der Regel zwei Schulstunden, also 90 Minuten. Dafür bieten sich vor allem der Deutsch- oder Sozialkunde-Unterricht an. Wir wollen keine Vorträge halten, sondern beantworten nach einer kurzen Einführung am liebsten die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Dialoge sind viel lebendiger als Monologe; da bleibt viel mehr hängen. Als sehr hilfreich hat es sich erweisen, wenn die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer Fragen vorbereiten. Und wenn die Lehrkräfte als „Eisbrecher“ am Anfang selbst ein paar Fragen stellen.

Vorschlag Interview: Am besten wäre es, zwei Schülerinnen/Schüler, vielleicht Schülerzeitungsredakteure, befragen am Anfang den SZ-Gast in einer Art Interview. Das lockert auf und spornt alle anderen Schülerinnen und Schüler an, selbst Fragen zu stellen.

Inhalt: Wir beantworten alles zum Thema Medien. Unter anderem anhand der ebenfalls beiliegenden Präsentation „**Fake News entlarven**“, die wir gerne per Beamer zeigen. Ebenso wie die „**Wir funktionieren Medien**“. Sie können die beiden Präsentationen auch gerne an die Schülerinnen und Schüler verteilen. Diese Zusammenstellungen enthalten anschauliche Beispiele, worauf man bei der Mediennutzung und im eigenen Umgang mit Sozialen Medien achten sollte. Wir haben aber auf keinen Fall vor, die Präsentationen in einer Art Referat vorzutragen, sondern wollen einfach nur Beispiele parat haben. Im Vordergrund stehen die Fragen der Schulklassen.

Charakter der Werkstattgespräche: Das ist keine Werbeveranstaltung für die Süddeutsche Zeitung. Sondern einfach ein Gespräch darüber, wie Medien funktionieren.

Kosten: Keine! Wir verlangen natürlich kein Honorar, und auch kein Entgelt für das Material, das wir mitbringen. Wir kommen kostenlos, aber – da sind wir uns aufgrund unserer bisherigen Schulbesuche sicher – nicht umsonst.

Teilen Sie uns doch bitte ganz konkret mit:

Schulname:

Schulort mit genauer Adresse:

Klasse und Schülerzahl:

Name der Lehrkraft

Telefonnummer der Lehrkraft:

Genaueres Datum des Wunschtermines:

Genauere Uhrzeit:

Alternativen zum Wunschtermin (ebenfalls genaues Datum und Uhrzeit):